

In ihrem aktuellen Projekt **Schattenbruch** geht Antonia Gasser ihren ganz eigenen Weg zwischen Pop, Jazz und dem Fundus einer Volksmusik, die – ähnlich wie die Sprache – gleichsam von der Topografie gestaltet scheint.

Tänze aus Ost und West klingen an, wenn sich über ein raffiniertes instrumentales Geflecht der Gesang erhebt, klar und kraftvoll und hinreissend schön. Und dennoch blitzt da immer mal wieder etwas Kämpferisches und durchaus Streitbares auf. Die Transparenz der Arrangements lässt jedem Instrument seine Stimme in der Vielfalt – Akkordeon, Kontrabass, Gitarre, manchmal ein Piano und dazu eine Geige, die mit Bravour auf jeder Hochzeit tanzt. Ätherische Kompositionen entwickeln sich organisch und entfalten sich zu klangvoller Grösse, während die Texte geheimnisvoll und assoziativ bleiben. Es geht um die Ambivalenz von Beziehungen, um Nähe und Distanz, um die Balance von Verantwortung und der Leichtigkeit des Seins. Zwischen Anpassung und Innovation erschafft Antonia Gasser ein musikalisches Universum von archaischer Kraft und betörendem Wohlklang. *Beat Portmann*